

Aufgaben und Arbeitsweise des Seminarzentrums der OE Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen

Von H. J. Gl a u n e r

Die Organisationseinheit Internationale Agrarwirtschaft bzw. ihre Vorgängerinstitution führt seit 1963 laufend spezielle Kurse und Seminare als Antwort auf besondere Fragestellungen aus dem Bereich der ländlichen Entwicklungshilfe sowie der internationalen Agrarwirtschaft durch. Die Organisationseinheit versucht damit im Auftrag der Bundesregierung und des Landes Hessen, durch ein breites Angebot die berufliche Fort- und Weiterbildung in den entsprechenden Bereichen tätigen Fachleute zu fördern.

Nachfolgende Zusammenstellung soll einen kurzgefaßten Überblick über Zielsetzung, Formen, Hörergruppen, Inhalte sowie über Lehrkapazitäten und technische Einrichtungen des Seminarzentrums geben.

1. Zielsetzung

- 1.1. Vorbereitung, Fort- und Weiterbildung in- und ausländischer Fachkräfte, die in der internationalen Agrarwirtschaft bzw. im ländlichen Raum der Entwicklungsländer tätig sind.
- 1.2. Aus- und Fortbildung für die unmittelbare oder spätere Rückgliederung in die BRD.

2. Formen

- Einzeleinweisungen und -fortbildungen
- Kurzseminare unter spezieller Themenstellung
- Lehrgänge der Fort- und Weiterbildung
- Studienkurse, die der Ausbildung und dem Kontaktstudium dienen (wo immer möglich, unter Nutzung der Möglichkeiten des Berufsförderungsgesetzes)

3. Personenkreis

Gruppen und Einzelpersonen verschiedener Fachrichtungen innerhalb der unter 1. angesprochenen Bereiche und unterschiedlicher formaler Qualifikationen.

4. Inhalte

4.1. Die Organisationseinheit begegnet mit den Maßnahmen des Seminarzentrums den verschiedensten Anforderungen v. a. im anwendungsbezogenen Bereich der Agrarwissenschaften. Dabei kann der Inhalt der einzelnen Veranstaltungen in wechselnden Relationen von der theoretischen Grundlegung und Reflexion bis hin zur Vermittlung ausgesprochen praktischer Fertigkeiten und Techniken reichen.

4.2. In den fachlichen Ausrichtungen ergeben sich folgende Schwerpunkte:

4.2.1. Produktion

- Bewässerung und Entwässerung
- Melioration von Salz- und Alkaliböden
- Bodenchemische Untersuchungen
- Pflanzenschutz und Pflanzenschutztechnik
- Zuchtmethoden und Leistungskontrolle bei Rindern, Schweinen, Schafen in den Tropen und Subtropen
- Tierkrankheiten
- Technologie tropischer Produkte
- Bodenbearbeitung mit modernen Schleppern und Hydrauliksystemen
- Landwirtschaftliches Versuchswesen
- Landtechnische Arbeitsverfahren

4.2.2. Sozialökonomik

- Betriebswirtschaft mit Betriebssystematik, Betriebsplanung, Betriebsorganisation
- EDV — Netzplantechnik
- Landwirtschaftliches Beratungswesen — Analyse, Methoden, Hilfsmittel, Beratungspsychologie
- Genossenschaftswesen — nicht genossenschaftliche Kooperationsformen
- Formen der Agrarförderung und Agrarreform in Entwicklungsländern
- Marketing in der Landwirtschaft — Entwicklung der Agrarmärkte in Entwicklungsländern
- Agrarentwicklung — Entwicklungspolitik
- Menschenführung
- Agrarpädagogik (im allgemeinen und speziellen Sinn)
- Fachsprache Englisch, Französisch, Spanisch
- Vorbereitung zum Großhandelskaufmann

4.3. Lehrkörper

Die OE verfügt zur Zeit über 17 Planstellen für Hochschullehrer, von denen 15 mit Vertretern der wichtigsten agrarwissenschaftlichen Fachdisziplinen einschl. Sprachwissenschaften besetzt sind und die über eine breite Praxis- und Auslandserfahrung in Forschung, Industrie und Wirtschaft verfügen.

Die Entwicklung der didaktischen Konzeption, die Planung und organisatorische Durchführung der einzelnen Veranstaltungen werden primär von Hochschullehrern der OE wahrgenommen. Für die Lehrveranstaltungen werden bei Bedarf Lehraufträge an qualifizierte Wissenschaftler und Praktiker verschiedenster Hochschulen, Akademien, Institute und Unternehmen zusätzlich vergeben. Dabei besteht ein besonders enges Kooperationsverhältnis mit der landw. Fakultät sowie dem Studienzentrum für ausländische Landwirtschaft der Universität Göttingen.

5. Technische Einrichtungen

Hörsäle, Seminarräume, Labors, Gewächshäuser, Demonstrationsanlagen für Bewässerung, landtechnische Einrichtungen in Kooperation mit der Deutschen Lehranstalt für Agrartechnik (DEULA) in Witzenhausen.